

Neue Statuten für den Kantonalen Gewerbeverband

An der Delegiertenversammlung in Schachen blickte Präsident Roland Vonarburg auf ein erfolgreiches 2015 und ein ereignisreiches Jahr 2016. Mit der Überarbeitung der Statuten will der Gewerbeverband Kanton Luzern den politischen Einfluss stärken.

von Daniel Schwab

Die Rümlihalle in Schachen war mit über 200 Gewerblern und Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt, als Präsident Roland Vonarburg um 17 Uhr die Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes eröffnete. Besonders erfreut war er über die Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, unter anderem Regierungsrat Robert Küng und Kantonsratspräsident Franz Wüest, die damit ihre Verbundenheit mit dem Luzerner Gewerbe zum Ausdruck brachten. Einen grossen Dank richtete Vonarburg an den Gewerbeverein Malters Schwarzenberg Schachen – allen voran seinen Präsidenten Guido Gallati – für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation des Anlasses. Werthensteins Gemeindepräsident Beat Bucheli liess es sich nicht nehmen, die Eigenheiten seines 2000-Seelen-Dorfes in ein positives Licht zu rücken.

Politische Arbeit zahlt sich aus

In seinem Rückblick auf das Jahr 2015 analysierte Präsident Vonarburg die Auswirkungen des starken Frankens auf die Schweizer Wirtschaft. Weiter blickte er auf einige erfolgreiche Abstimmungskampagnen zurück, bei denen der Gewerbeverband den Lead übernahm, so zum Beispiel der Kampf gegen die Pauschalbesteuerungsinitiative oder für die zweite Gotthardröhre. Auch die Erneuerungswahlen ins Kantons- und Bundesparlament waren aus gewerblicher Sicht ein Erfolg. «Wir dürfen in den nächsten Jahren auf verstärktes Gehör in den Räten zählen», sagte Vonarburg. Wichtig aus Sicht des Verbandes war der Entscheid des Kantons, das Kompetenzzentrum Qualifikationsverfahren weiterhin in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes zu führen. Mit der Anstellung von Daniel Jaeggi als neuer Prüfungsleiter konnte das Kompetenzzentrum zusätzlich gestärkt werden. Auch im Bereich Kommunikation machte der Gewerbeverband einen Schritt nach vorne. Durch das Magazin, das seit Oktober 2015 unter dem Namen «KMU» erscheint, können den Mitgliedern nützliche Informationen zeitgerecht und kostengünstig zugänglich gemacht werden. Ausserdem wurde die Website erneuert.

Neue Statuten genehmigt

Zusammen mit den Sektionspräsidenten passte der Gewerbeverband die eigenen Statuten aus dem Jahr 2001 an die heutigen Gegebenheiten an. Diese sehen beispielsweise vor, dass die Kantonsräte der Gewerbegruppe je eine Stimme an der Gewerbekammer und an der DV bekommen, die Sektionen sogar zwei Stimmen an der Gewerbekammer. Der Verband nennt sich in Zukunft «Gewerbeverband Kanton Luzern», das Kürzel lautet wieder «KGL». Auch das Präsidium ist von den neuen Statuten betroffen: Die Amtszeitbeschränkung auf 12 Jahre bleibt erhalten, eine vorgängige Vorstandstätigkeit wird neu aber angerechnet. Und schliesslich werden die Mitgliederbeiträge im kantonalen Verband künftig nicht mehr auf 100 Franken beschränkt, sondern können von den Delegierten festgesetzt werden. Die Statutenänderung wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Genauso wie die neuen einheitlichen Musterstatuten für die einzelnen Sektionen. Die Gewerbevereine haben nun fünf Jahre Zeit, ihre Statuten gemäss Mustervorlage anzupassen.

Neue Revisorin gewählt

Der Jahresbeitrag, der seit 2004 bei 85 Franken liegt, bleibt unverändert. Vorerst. Gemäss Vonarburg kommt der Verband nicht darum herum, demnächst über eine Erhöhung des Jahresbeitrags nachzudenken. Einer der Gründe seien die komplexer werdenden Aufgaben, die sich entsprechend auf die Arbeitsbelastung der Geschäftsstelle auswirke. Zudem werde es immer wichtiger, wirtschaftsfeindliche Abstimmungsvorlagen zu bekämpfen und bei Wahlen wirtschaftsfreundliche Kandidaten wirkungsvoll zu unterstützen. In diesem Zusammenhang verwies KGL-Direktor Gaudenz Zemp auf die Abstimmungskampagne gegen die SP-Steuerinitiative, über welche das Luzerner Stimmvolk am 25. September befinden wird. Personell bleibt im Vorstand alles beim Alten. Einen Wechsel gibt es dagegen bei den Mitgliederrevisoren: Als Ersatz für den turnusgemäss ausscheidenden Daniel Meyer von der Sektion Kriens wurde Selina Zimmermann von der Sektion Malters Schwarzenberg Schachen gewählt.

Prominenter Gastredner

Das Gastreferat hielt SRG-Direktor Roger de Weck. Er erklärte auf eloquente Art, wie sich das Medienhaus SRG auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft einstellt und beantwortete kritische Fragen zur Finanzierung des Service Public. Für – wie gewohnt – tolle Unterhaltung sorgte Kabarettist «Veri». Zum Schluss verwies Gaudenz Zemp auf einige wichtige Anlässe im laufenden Jahr. Der 23. Zentralschweizer Neuunternehmerpreis der Gewerbe-Treuhand AG wird dieses Jahr am 13. September verliehen. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Mai möglich. Vom 3. bis 6. November findet in der Messe Luzern die Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi statt, und am 17. November steht die Impuls-Veranstaltung «Luzern 17» auf dem Programm. Übrigens: Die nächste Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes Kanton Luzern findet am Mittwoch, 3. Mai 2017 in Neuenkirch statt.

Im Bild: Ständerat Damian Müller, KGL-Präsident Roland Vonarburg und Regierungsrat Robert Küng. (Bild apimedia)